

Paulus und der Bettag

Zwischen Paulus und dem ersten Eidgenössischen Bettag liegen 1800 Jahre. Aber als jüdisch-theologisch gebildeter Persönlichkeit sind Paulus das Beten, die Busse wie das Danken lebenswichtig. Paulus empfiehlt es allen christlichen Gemeinden. Seine Briefe sind dafür ein lebendiges Zeugnis.

Bettag
Den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag kannte Paulus natürlich nicht. Als Paulus kurz nach Jesu Auferstehung als junger Mann von Jesus Christus zu predigen begann und dies bis ca. 64 n. Chr. weiterhin tat, gab es die Schweiz noch gar nicht. Aber Paulus kannte aus seiner jüdischen Tradition Dank-, Buss- und Bettage und wendete deren Intentionen erfolgreich auf die ersten Gemeinden, die sich auf Jesus Christus als Grund ihres Entstehens beriefen, an.

Paulus
Paulus freute sich an den schnell wachsenden, liberalen Gemeinden. «Ihr alle habt mit der Taufe Christus angezogen. Hier ist nicht Jude noch Grieche, Sklave noch Freier, hier ist nicht Frau noch Mann: Denn Ihr seid allesamt einer in Christus.» (Galater 3,27ff). Bei seinen Versuchen, die von Gottes Geist angefeuerte, quirlige, engagierte, christusglaubende Gemeinde in Korinth zu organisieren, wird schnell klar: «Paulus argumentiert bei praktischen Fragen konservativ.» So schreibt es Oda Wischmeyer in ihrer gerade erschienenen Paulus-Biographie «Gott neu vermessen» (Stuttgart 2026).

Paulus war ein blitzgescheiter junger Mann, der sich von der jüdischen Leitung in Jerusalem, dem Sanhedrin, beauftragen liess, die neue christusgläubige jüdische Gemeinschaft in Damaskus zu disziplinieren. Auf dem Weg dorthin hatte Paulus aber ein Erlebnis, das ihn Jesus Christus selbst erleben liess. Nun wurde Paulus zum glühenden Missionar, Prediger und Gemeindegründer. Vor allem hatte Paulus unter Nichtjuden in grösseren Städten mit einer bunten Bevölkerung Erfolg. Paulus nutzte auf seinen Wanderungen das gute römische Wegetz. «Die Welt des 1. Jahrhunderts war ... voll von Reisenden und von Briefen und Aktionen der Briefbeförderung und -übermittlung aller Art. Briefe wurden kreuz und quer durchs Imperium geschickt.» (Wischmeyer) Paulus nutzte diesen



Clünasgipfel bei Ftan, Unterengadin.

Bild: B. Haerter

Briefversand. Mit seinen Briefen blieb er in den Gemeinden präsent. Der älteste von Paulus erhaltene Brief ist der erste Brief an die Gemeinde in Thessaloniki, der «Metropolis Makedoniens», geschrieben 50/51 n. Chr. in Korinth. Beispielfast dankt, betet und ruft Paulus zur Busse auf, woran uns auch der Bettag im Jahr 2026 erinnert.

Danken, Bitten und Umdenken
Paulus hatte gute Nachrichten aus der vornehmlich nichtjüdischen, christusgläubigen Gemeinschaft in Thessaloniki erhalten. Er antwortet, auch im Namen von Silvanus und Timotheus: «Wir danken Gott allezeit für euch alle, wenn wir in Gedanken bei euch sind in unseren Gebeten» (1. Thess 1,2). Paulus und seine Begleiter beschäftigen sich also vor Gott im Gebet mit den Gemeindegliedern, ihren Freuden und Sorgen. Und sie danken Gott für

diese Gemeinde. Gleichzeitig bitten sie am Ende des Briefes: «Betet ohne Unterlass» und «betet auch für uns.» (1. Thess 5,17.25). Paulus fordert so immer wieder dazu auf, mit Gott neu in Verbindung zu treten und Fürbitte zu halten.

Im Zusammenhang mit der Lebensführung von Christinnen und Christen ermahnt Paulus aber auch, umzukehren und einen «christlichen Lebenswandel» zu führen. So schreibt er hier: «Ihr sollt euch vorbildlich verhalten gegenüber denen, die nicht zur Gemeinde gehören» (1. Thess 3,12). In späteren Briefen führt Paulus das Thema Busse genau aus. Busse ist für ihn eine bewusste Umkehr zu Gott, hin zu einem Leben im Sinne von Jesus Christus.

Der Dank-, Buss- und Bettag lädt ein, sich zu besinnen, auch ganz besonders auf Gott und das, was er uns durch Jesus Christus geschenkt

hat. Das klingt vielleicht fromm, aber unser christlicher Glaube ist ohne dieses Fundament nicht verstehbar. Es ist gut, wenn wir uns bei allem – beim Beten, beim Danken, beim Bitten um Vergebung sowie in unserem Handeln – immer wieder an dieses Fundament Jesus Christus erinnern. Paulus kann uns da Vorbild sein. Wie Wischmeyer schreibt: «Er verstand sich als Verkünder eines grossen endzeitlichen göttlichen Rettungsprojekts für Nichtjuden. Sich selbst sah er als Freelancer, keiner menschlichen Instanz, sondern Gott und dem Herrn Jesus Christus persönlich verantwortlich.»

Pfarrer Berthold W. Haerter

Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Katholische Kirche Horgen

Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Reformierte Kirche Oberrieden

Editorial

Spätsommergedanken

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und bald beginnt die Herbstzeit. Ich liebe es, wenn die Natur nochmals alles gibt und sich mit den schönsten Farben schmückt. Die Sonne steht bereits tiefer am Horizont und die Farben sind dann noch intensiver. Meine liebste Jahreszeit! Vielleicht, weil ich mich im Herbst des Lebens befinde? Es ist die Zeit, ein erstes Mal im Jahr Rückschau zu halten. Viel von der Erntearbeit ist getan und verarbeitet. In dieser Zeit ist es besonders schön, die Arbeit im Garten ruhen zu lassen, sich auf eine Bank zu setzen, die Beine hochzulegen und zu geniessen. Ein Feuerwerk, jedes Jahr. Bei vielem haben wir mitgewirkt, dass es so prachtvoll aussieht. Bei anderem können wir nur staunen und Gott «Danke» sagen, dass ER wirkte, wo wir etwas versäumt haben. Die ersten kleinen Pflänzchen, die sich versamt haben, sind bereits sichtbar neben den grossen starken Stauden. Bald werden auch diese ihre Kraft verlieren. Alles vorbei? Jede Pflanze hat ihr Bestes gegeben, doch wenn der Winter vorbei ist, steht bereits ein Nachkomme bereit und wird im neuen Jahr alle erfreuen. Auch ich bin im Herbst angekommen und versuche nochmals, mein Bestes zu geben, als neues Kirchenpflegemmitglied. Für die Hoffnung in die Zukunft hilft mir der Blick auf unseren kleinen Enkel, der heranwächst, die Welt entdeckt und sein Bestes versucht. Zum Innehalten lädt auch der Dank-, Buss- und Bettag ein. Für was können wir Gott «Danke» sagen, um was bitten, was wir versäumt haben? Oder sollten wir uns sogar bei jemandem entschuldigen für unser Fehlverhalten? Gott, ich bin so froh, dass wir vertrauen können, dass Du da bist, wenn unsere Kraft vergeht, und Du wirst auch da sein, nach dem Winter, wenn die jungen Pflanzen neue Kraft brauchen.

Marianne Bär ist Kirchenpflegerin in Horgen.



Bild: ZVG

«Der Dank-, Buss- und Bettag lädt ein, sich zu besinnen, auch ganz besonders auf Gott und das, was er uns durch Jesus Christus geschenkt hat.»

Musik

Bettagskonzert



Wyberkapelle mit Christian Enzler

Bild: zVg

Horgen

Das Bettagskonzert hat in Horgen eine lange Tradition und gehört seit vielen Jahren zum musikalischen Programm rund um den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. In diesem Jahr ist die Wyberkapelle mit Christian Enzler in der reformierten Kirche in Horgen zu Gast. Die drei Musikerinnen der Wyberkapelle sind Andrea Ulrich (Akkordeon, Klavier), Gaby Näf (Klarinette, Saxofon) und Martina Rohrer (Kontrabass). Seit über 20 Jahren sind sie in der Schweizer Volks-

musikszene aktiv. Für das Bettagskonzert haben sie gemeinsam mit Christian Enzler ein Programm zusammengestellt, das musikalisch weit über die traditionelle Volksmusik hinausführt. Den Auftakt macht ein Marsch, gefolgt von Walzern, Schottisch, Foxtrott und Polka. Es darf also durchaus auch sanft mit den Füßen mitgewippt oder getanzt werden ... solange dies leise und rücksichtsvoll geschieht. Neben bekannten Formen der Schweizer Volksmusik finden sich Eigenkompositionen der Musikerinnen und des Musi-

kers im Programm. Dazu kommen ein französisches Chanson-Medley, ein Tango von Astor Piazzolla, eine Jazz-Ballade und traditionelle Bluegrass-Musik. Den Abschluss bildet ein rumänischer, feuriger Csardas. Die einzelnen Stücke wechseln dabei nicht nur den Stil, sondern auch die Klangfarben und Besetzungen. Seit einigen Jahren ergänzt Christian Enzler die Wyberkapelle als Geiger und Sänger. In Horgen ist er durch seine Mitwirkung als Musiker und Organist bereits bestens bekannt. Auch als Komponist ist er mit der Kirchgemeinde verbunden: Mehrere Auftragskompositionen für Chor und Orchester wurden von unserer Kirchgemeinde in Auftrag gegeben. Mitte November dieses Jahres wird sein neues Werk «Unser Vater» mit Texten von Katharina Morello in der Kirche aufgeführt. Beim Bettagskonzert sind Akkordeon, Klavier, Klarinette, Saxofon, Kontrabass und Geige zu hören, ergänzt durch den Gesang von Christian Enzler. Ein Programm, das Traditionelles mit Neuem und Vertrautes mit Unerwartetem verbindet und bei dem Musik nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen ist. Wir freuen uns, die Wyberkapelle und Christian Enzler zum diesjährigen Bettagskonzert in der reformierten Kirche Horgen begrüßen zu dürfen. Frédéric Champion

Sonntag, 20. September, 17.15 Uhr
Kirche Horgen

Horgen



Berner Bauernhaus am Pilgerweg.

Pilgern

Von Gümligen nach Gschneit

Nach dem Start in Gümligen überqueren wir auf der holzgedeckten Auguetbrücke die Aare, durchwandern auf einem schönen Pfad das Belpmoos und kommen dann nach Kehrsatz. Von dort geht es entlang des Längenberger Bauernpfades steil bergauf, bevor wir nach Niedermuhlern gelangen. Wieder ansteigend erreichen wir, vorbei an schönen alten Bauernhöfen, unser Ziel: das Gasthaus Gschneit, wo wir – bei schönem Wetter – eine wunderbare Aussicht geniessen. Für die 17 Kilometer rechnen wir mit einer reinen Gehzeit von gut viereinhalb Stunden. Das Höhen-

profil weist 634 Meter Auf- und 246 Meter Abstieg auf. Wir pilgern bei jedem Wetter und verpflegen uns aus dem Rucksack. Die Billette Horgen Bahnhof – Gümligen (über Zürich und Bern-Wankdorf) und Oberbütschel, Gschneit – Horgen Bahnhof (über Köniz und Zürich) lösen alle selbst: Horgen ab 7.24 Uhr. Treffpunkt: Bahnhof Horgen bei der Passerelle. Bitte mitnehmen: Halbtax/GA, Verpflegung, Sonnen- und Regenschutz, gute Wanderschuhe, Wanderstöcke. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden! Um eine Anmeldung wird gebeten auf degroot@refhorgen.ch oder 044 727 47 30. Pfarrerin Alke de Groot

Freitag, 25. September, 7.24 Uhr
Abfahrt Bahnhof Horgen (See)

Personelles

Neu im Team für Kinder und Jugendliche

Ab Schuljahr 2026/27 unterstütze ich das Team des religionspädagogischen Unterrichts als Katechetin mit 15 Stellenprozenten. Ich freue mich, hier in dieser schönen Gemeinde die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Familien und Begleitpersonen kennenzulernen und mit Ihnen allen abwechslungsreiche Anlässe und Gottesdienste zu feiern. Als schöne erste Erinnerung bleibt mir bereits das Sommerk.Amp im Juli, das ich begleiten durfte. Viele tolle Kinder waren dabei, ein motiviertes, herzliches Team

von Gruppenleitenden, der Lagerleitung, dem Jugendarbeiter, den Jungleitenden und vielen weiteren Helfenden. Die k.Ämp-Lieder trillern weiterhin fröhlich in meinen Ohren. Gemeinsam mit meinem Mann wohne ich in der Stadt Luzern. Wir haben zwei erwachsene Söhne und einen Pflegesohn. Mein erster Beruf war Psychiatriefachfrau. Später habe ich die Ausbildung zur Katechetin und zur Naturpädagogin absolviert. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie zusammen und in der Natur unterwegs. Mich spricht vor allem eine lebensbejahende, unkomplizierte und erfahrbare Form des gelebten Glaubens an. Carmen Köhmann Lustenberger



Bild: zVg

Segeln

Leinen los! – Dein Herbst auf dem Meer

Warum Strandferien, wenn du eine Woche lang Teil einer Crew sein kannst? Segel setzen, ins warme Meer springen, neue Menschen kennenlernen und den Sonnenuntergang von einer Segelyacht aus erleben. Unvorhergesehenem begegnen und unerwartete Situationen meistern – und dabei jeden Tag selbst entscheiden, wohin die Reise geht. Nach zwei erfolgreichen und ausgebuchten Segeltörns im vergangenen Frühling und Herbst heisst es nun bereits zum dritten Mal: Leinen los! Eine Woche lang entdecken wir die kroatische Inselwelt rund um Trogir. Wir grillieren an Deck, in versteckten Buchten, mal erkunden wir eine Insel, ein andermal lassen wir uns von Einheimischen kulinarisch verwöhnen. Was kommt, entscheidet das Wetter – und natürlich die Crew.

Denn genau darum geht es: Menschen, die Lust auf etwas Neues haben. Gemeinsam navigieren, kochen, baden, lachen und vielleicht bis spät in die Nacht unter dem Sternenhimmel über Gott und die Welt philosophieren. Und plötzlich merkst du: Der Kopf wird frei, neue Ideen entstehen und aus Begegnungen kann Neues entstehen: «Ich dachte: Krass, das hier gibt's wirklich. Ein Ort, wo alles einfach still ist.» (O-Ton eines Mitreisenden) Verbringe deinen Herbst am Meer – mit Sonnenuntergängen, warmem Wasser, Abenteuer und einer inspirierenden Crew. Du brauchst keine Segelerfahrung. Nur Neugier, Offenheit und Lust, etwas Aussergewöhnliches zu erleben. Komm an Bord. Leinen los! Dein Skipper Bernhard Jäggle

Segeltörn
10.–17. Oktober 2026
Trogir
Weitere Infos:



Diese Ferien hinterlassen Eindrücke.

Bild: B. Jäggle

Gottesdienst

Familienfeier im Hirzel

Zum zweiten Mal feiern Kind und Kegel im Hirzel einen kurzen, interaktiven Gottesdienst (ca. 30 Minuten). Anschliessend gibt es Gelegenheit, Würste über dem Feuer zu bröteln (oder Wienerli im Kochtopf bei anhaltender Trockenheit), zu basteln und gemütlich zusammen etwas zu trinken.

An diesem Morgen starten auch offiziell unsere Fünftklässler in die JuKi (Junge Kirche). Diesen «Aufbruch in etwas Neues» möchten wir gerne alle miteinander draussen vor der Kirche Hirzel feiern! Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Kirche aus. Herzliche Einladung! Désirée Madörin

Samstag, 19. September, 11 Uhr
Kirche Hirzel

Basar

Jetzt sind Sie gefragt!

Am Freitag und Samstag, 30. und 31. Oktober, ist es so weit: Das Gemeindehaus verwandelt sich in einen Basar und auch Sie können zum Erfolg beitragen! Für das Buchantiquariat suchen wir neuere und ältere, gut erhaltene Bücher (nicht in alter Schrift und keine Zeitschriften). Für den grossen Flohmarkt sammeln wir brauchbare Sachen, die für Sie überflüssig geworden sind – jedoch keine Kleider, Schuhe oder Möbel. Ihre gespendeten Gegenstände finden neue Käuferinnen und Käufer und mit dem Erlös unterstützen Sie Menschen im Südsudan und in Ostasien. Wir freuen uns auch sehr über Köstlichkeiten aus Küche und Garten wie Zöpfe, Kuchen, Cakes, Guetzli, Früchtebrot, Konfitüren, Eingemachtes, Honig, diverse Tees oder Kräuter. Auch Obst und Gemüse, Dörrobst und Nüsse oder Blumen sind bei unseren Besucherinnen und Besuchern beliebt. Alle Infos zum Basar auf www.refhorgen.ch/basar. Christian Zurbuchen



Wir freuen uns auf Sie!

Abgabe von Artikeln für Buchantiquariat und Flohmarkt

Montag, 26. Oktober, bis Mittwoch, 28. Oktober jeweils 10–12 Uhr und 14–18 Uhr (Mittwoch bis 19 Uhr) Gemeindehaus Hogen

Köstlichkeiten aus Küche und Garten

Freitag, 30. Oktober, 9–12 Uhr, und Samstag, 31. Oktober, 8–10 Uhr Gemeindehaus Horgen, Foyer oder Küche Wir freuen uns über jede Spende und danken herzlich dafür.

Mithelfen

Der Basar wird von vielen Freiwilligen unterstützt, die einen oder mehrere Einsätze im Restaurant, in der Küche oder am Kuchenstand übernehmen. Haben Sie auch Lust und Zeit? Online-Dienstplan via QR-Code oder melden Sie sich telefonisch unter 044 727 47 62.

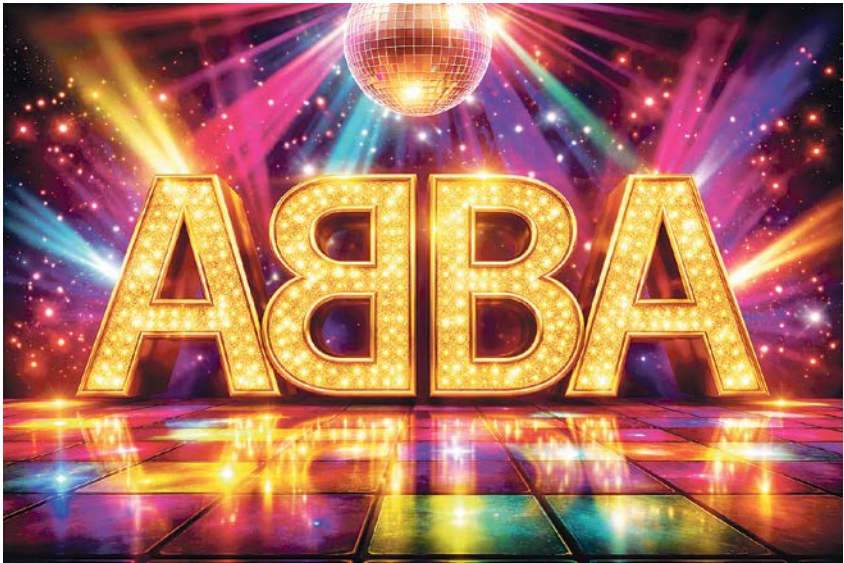


Gottesdienst

Thank you for the music!

Am ABBA-Abendgottesdienst darf, nein, soll gesungen und auch getanzt werden: «Money, money, money», «Fernando», «Dancing Queen», «Thank you for the music» und andere weltbekannte Hits von ABBA werden erklingen. Wir singen sie unter der kundigen und temperamentvollen Leitung unseres Kantors Daniel Pérez. Ich bin sicher, da kann niemand ruhig in der Kirchenbank sitzen bleiben.

In den Texten werden Elemente aus den Songs der schwedischen Popband aufgenommen und vertieft. Es wird lebendig, bunt – doch auch besinnlich. ABBA-Lieder handeln oft von Liebe, Beziehungen und persönlichen Erfahrungen. Feiern wir miteinander einen schwungvollen Gottesdienst.



Ein Gottesdienst mit Discoglanz.

Bild: Al

Ich freue mich schon sehr darauf!
Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 26. September, 18 Uhr
Kirche Horgen

Kinder und Familie

Mitmachen an Weihnachten

Bald beginnen wieder die Proben für das beliebte Weihnachtsspiel in Horgen und das Krippenspiel im Hirzel. Dafür suchen wir Kinder ab Kindergarten bis Jugendliche der 9. Klasse, die Freude am Theaterspielen, Singen oder Mitgestalten haben.

Ob Engel, Hirte, König, Wirtin oder Schaf: Für alle gibt es eine passende Rolle. Auch Jugendliche, die lieber hinter den Kulissen mithelfen möchten, sind herzlich will-

kommen. Gesucht werden zudem Helferinnen und Helfer für Kostüme, Requisiten, Bühnenbild und Technik. Hier dürfen sich auch Erwachsene einbringen und ausleben!

In Horgen wird die beliebte «Zäller Wiehnacht» aufgeführt, auf dem Hirzel das traditionelle Krippenspiel für die Familienweihnacht. Da sich einzelne Proben überschneiden, kann nur bei einem der beiden Spiele mitgemacht werden.

Wir freuen uns auf viele neue und bekannte Gesichter und darauf, gemeinsam die Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen. Auskunft und Anmeldung für das

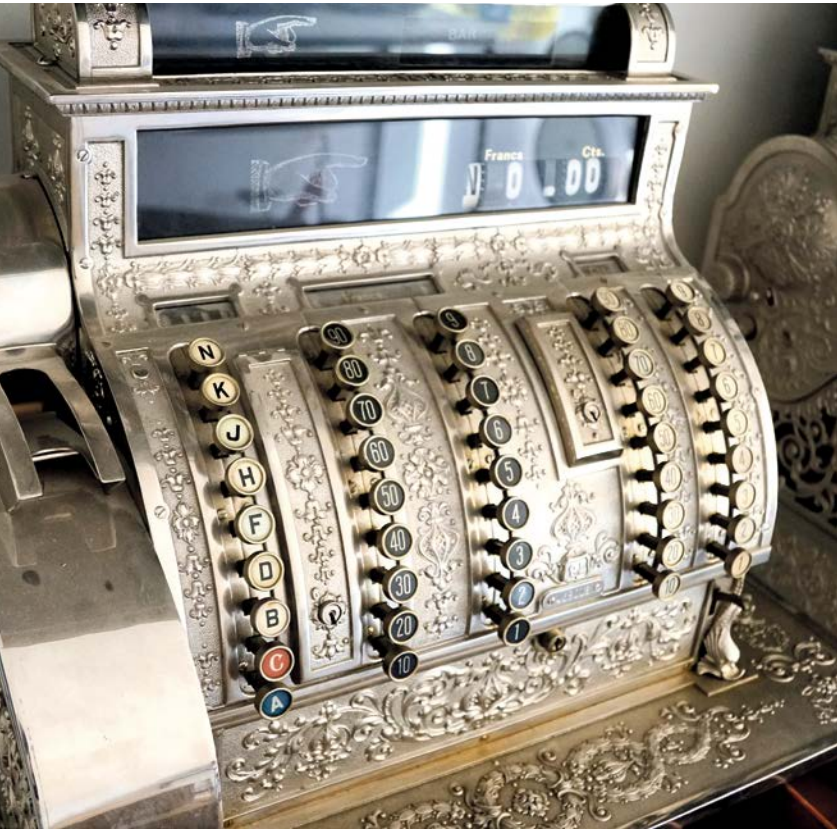
Weihnachtsspiel (d’Zäller Wiehnacht) in Horgen bei Ann-Cathrin Wuttke, 079 423 23 70, wuttke@refhorgen.ch; für das Krippenspiel im Hirzel bei Daniel Pérez, 077 497 51 00, kantorat@refhorgen.ch.
Ann-Cathrin Wuttke

Kirche Horgen
Sonntag, 13. Dezember, 17.15 Uhr
Weihnachtsspiel (d’Zäller Wiehnacht)

Kirche Hirzel
Mittwoch, 23. Dezember, 16 Uhr
Öffentliche Hauptprobe
Donnerstag, 24. Dezember, 17 Uhr
Familienweihnacht

Gottesdienst

Wertvoll leben – der Mehrwert der Dinge



Jedes Ding hat seinen Wert – die Messlatten liegen auch in unserer Hand. Bild: oeku

«Gelobt seist Du,
für die Schraubenmutter,
die Vermicelles-Presse
und die Rundung der Nagelschere.
Für den Schmortopf
und die Löcher im Sieb
will ich Dich preisen.
Auch für den Fingerhut
sei Dir Ehre und Ruhm
und mit meiner Bettflasche
werde ich Dir singen, solange ich bin.»
(Beate Krethlow)

Ich besitze viele Dinge: Ein Blick auf den Estrich reicht. Beziehungsweise stelle ich fest, dass da wirklich kein Platz mehr ist. Könnte ich nicht das oder andere ... Ja nicht weiterdenken und schnell die Tür zumachen! Aus den Augen, aus dem Sinn.

Wo ist denn nur? Hatte ich nicht mal? Ja, da häufen sich Gegenstände an, von denen ich kaum mehr weiss, dass ich sie immer noch habe.

Ehrlich gesagt, sind es nur wenige Dinge, die mir viel bedeuten: die eingelaufenen Wanderschuhe, die waren schliesslich schon am Mount-Everest-Basecamp, oder die alten Suppenteller von Oma oder der erste Liebesbrief. Das muss alles irgendwo auf dem Estrich sein, oder doch nicht?

Aber was von dem auf dem Estrich, das ich besitze, ist denn wirklich wertvoll? Wert ist doch nicht käuflich. Oder doch? Wie bemisst sich der wahre Wert von Dingen? Brauche ich das alles oder kann das nicht weg?

In der diesjährigen Schöpfungszeit machen wir uns auf die Suche nach dem Mehrwert der Dinge und danach, was das Leben wertvoll macht. Der 1986 gegründete ökumenische Verein «oeku Kirche und Umwelt» führt jährlich vom 1. September bis 4. Oktober die ökumenische Aktion «SchöpfungsZeit» durch. Ziel ist es, das christliche Engagement für die Bewahrung der Schöpfung zu fördern. Seien Sie herzlich willkommen zu den Gottesdiensten zur Schöpfungszeit am 27. September und vergessen Sie nicht die wichtige Abstimmung am gleichen Sonntag zur Schöpfungsinitiative!

Pfarrer Torsten Stelter

Sonntag, 27. September, 10 Uhr
Kirche Horgen

Sonntag, 27. September, 10 Uhr
Kirche Oberrieden

Oberrieden

Gottesdienst

Sehen und Staunen –
Freiwilligen- und
Schöpfungsgottesdienst

«Hast Du erkannt, wie weit die Erde ist?» Durch diese Frage lernt Hiob das Sehen und Staunen, das Sehen von und Staunen über Gottes gute Schöpfung. Nach diesem heissen, trockenen Sommer und dem stark abnehmenden Wasser in unseren Seen und Flüssen sind wir wohl alle etwas sprachlos. Was passiert da gerade? Bis jetzt konnten wir über Klimaerwärmung und Folgen der Klimaveränderung reden, aber jetzt trifft es uns selbst. Das Staunen über Gottes gute Schöpfung lädt ein, das Schöne zu sehen und daraus Kraft zu ziehen. Aber das bewusste Sehen lässt uns auch die eigene Verantwortung erkennen.

Freiwillige sind in unseren Gemeinden die wichtigste Ressource. Sie machen unsere Gemeinden lebendig, farbig und fröhlich. Ich sehe und staune regelmässig, wie viele Menschen im Vorder- und Hintergrund unserer Gemeinde wirken. Sie sind zu diesem besonderen Freiwilligen- und Schöpfungsgottesdienst eingeladen. Wir sind sehr dankbar für jede und jeden. Anschliessend an den Gottesdienst sind die Freiwilligen von der Kirchenpflege zu einem fröhlichen Mittagessen eingeladen worden.

Staunen über Freiwillige! Staunen über Gottes Schöpfung! Sie bewusst wahrnehmen und vielleicht selbst mitmachen wollen, aus Sorge um die Schöpfung und um unsere Gemeinde, dazu animiert dieser Gottesdienst. Alle sind herzlich willkommen. **Pfarrer Berthold Haerter**

Sonntag, 27. September, 10 Uhr
Kirche Oberrieden

Kinder und Familie

Beim Krippenspiel
mitmachen

WOW! In drei Monaten ist schon der 3. Advent! Da wird es jetzt aber Zeit, mit den Vorbereitungen für unser Krippenspiel zu beginnen, das am 3. Advent aufgeführt werden soll!

Nach den Herbstferien möchten wir mit den Proben beginnen und darum sollten Sie Ihre Kinder bis zum 25. September anmelden, wenn sie mitmachen möchten.

Mitmachen können alle Kinder ab dem Kindergartenalter, die dazu

Lust haben und die bereit sind, jeweils am Samstagmorgen an den Proben teilzunehmen.

Anmelden können Sie Ihre Kinder mit dem Anmeldeformular auf www.ref-oberrieden.ch oder direkt via den QR-Code bis 25. September. Auskunft gebe ich Ihnen gerne unter 044 720 09 49 oder bildung@ref-oberrieden.ch.

Priska Fenner, Kirchenpflegerin

Sonntag, 13. Dezember,
17 Uhr
Kirche Oberrieden
Hier anmelden:



Kirche

Sitzsäcke warten
in der Kirche

Erinnern Sie sich noch? Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden waren in Berlin besonders von den bequemen Sitzsäcken in einer Kirche begeistert. Wenn wir solche hätten, kämen sie auch in Oberrieden zur Kirche, meinten sie. Seit

dem Frühsommer haben wir zwei Sitzsäcke auf der Empore. Danke für das Geschenk aus der Gemeinde. Man merkt den Sitzsäcken an, dass sie gebraucht werden, aber eher unter der Woche. Wir sind gespannt, ob sie nun auch von Jugendlichen oder Junggebliebenen im Gottesdienst genutzt werden. Alle sind herzlich eingeladen, die Sitzsäcke auszuprobieren.

Pfarrer Berthold Haerter



Hier lässt sich's gut chillen.

Bild: B. Haerter

Agenda

Gottesdienste

Freitag, 11. September 17.00 Uhr, GAWO Spielhofweg Oberrieden Seniorenandacht Pfarrer Berthold Haerter
Sonntag, 13. September 10.00 Uhr, Kirche Horgen Gottesdienst Pfarrer Thomas Villwock 10.00 Uhr, Kirche Oberrieden Gottesdienst gemeinsam Pfarrer Ueli Greminger
Montag, 14. September 19.00 Uhr, Kirche Horgen Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch, 16. September 10.00 Uhr, Stapfer Stiftung Senioren-gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Alke de Groot
Donnerstag, 17. September 10.00 Uhr, Stiftung Amalie Widmer Senioren-gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Urs Dohrmann
Samstag, 19. September 11.00 Uhr, Kirche Hirzel Familienfeier outdoor Pfarrer Thomas Villwock
Sonntag, 20. September 10.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen Ökumenischer Gottesdienst am Dank-, Buss- und Bettag Pfarrer Urs Dohrmann, Pfarrer Andreas Schaefer, Pfarrer Adrian Lüchinger 10.00 Uhr, Kirche Oberrieden Ökum. Gottesdienst zum Dank-, Buss- und Bettag mit Abendmahl Pfarrer Berthold Haerter und Diakon Thomas Hartmann Chelleländer Jodelchörli Bauma 10.30 Uhr, See-Spital Gottesdienst am Bettag Pfarrer Peter Spörri
Montag, 21. September 19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen Ökumenisches Friedensgebet

Samstag, 26. September 18.00 Uhr, Kirche Horgen ABBA-Gottesdienst PfarrerIn Alke de Groot
Sonntag, 27. September 10.00 Uhr, Kirche Horgen Gottesdienst zur Schöpfungszeit Pfarrer Torsten Stelter 10.00 Uhr, Kirche Oberrieden Gottesdienst zur Schöpfungszeit mit Dank an unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer Pfarrer Berthold Haerter Rachel Gotsmann, Gesang
Pfarramtsdienste Amtswochen Horgen 12. September Pfr. Villwock 19. September Pfr. Villwock 26. September Pfr. Villwock Amtswochen Oberrieden 7. September Pfr. Haerter Taufen Horgen, Hirzel Für Tauffeiern wenden Sie sich bitte an das Pfarrteam Horgen. Taufen Oberrieden 25. Oktober Pfr. Haerter 8. November Pfr. Haerter 6. Dezember Pfr. Haerter

Kinder und Familie

Samstag, 12. September Gschichtehöck 10.00 Uhr Kirche Hirzel
Mittwoch, 16. September Kolibri mit Mittagstisch 12.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Donnerstag, 17. September ElKi-Singen 9.30 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Freitag, 18. September Juki-Treff: 5. und 6. Klasse 17.00 Uhr Zürcherhaus Oberrieden
Dienstag, 22. September ElKi-Treff 9.30 Uhr Katholische Kirche Oberrieden

Donnerstag, 24. September Grillplausch für Jungleiter:innen 18.00 Uhr Seeanlage Farb, Thalwil
Freitag, 25. September Chinderfiir 15.30 Uhr Reformierte Kirche Oberrieden
Samstag, 26. September Europapark 10.00 Uhr Rust Anmeldung bis 15.9. an jaegggle@refhorgen.ch

Veranstaltungen

Freitag, 11. September Tanznachmittag 14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen Time Out 18.00 Uhr Kirche Horgen Znacht für alle 18.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Montag, 14. September Probe Seniorenchor 14.15 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Dienstag, 15. September Kreistänze 17.00 Uhr Zürcherhaus Oberrieden
Mittwoch, 16. September Basarhandarbeit 14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen Probe Weltchor 19.15 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Donnerstag, 17. September Bibellesetreff 10.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Samstag, 19. September Ökum. Clean-Up-Day 9.30 Uhr Kath. Kirche Oberrieden Anschliessend Bräteln Anmeldung: umwelt@ref-oberrieden.ch

Sonntag, 20. September Bettagskonzert Wyberkapelle mit ChristianENZler 17.15 Uhr Kirche Horgen
Mittwoch, 23. September Shibashi 17.45 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen
Donnerstag, 24. September Kulturwanderung Feusisberg und Ufenau 7.55 Uhr Bahnhof Horgen Anmeldung bis 15.9. an degroot@refhorgen.ch HotPot 12.00 Uhr Treppe Kirche Horgen Gebet in Bewegung 18.00 Uhr Kirche Horgen
Freitag, 25. September Pilgern 7.24 Uhr Bahnhof Horgen
Jeweils Montag Seniorenvolkstanz 14.00 Uhr Zürcherhaus Oberrieden
Jeweils Dienstag Gymnastik und Bewegung 8.00, 9.05 und 14.00 Uhr Kirchgemeindehaus Horgen Morgengebet 8.00 Uhr Kirche Oberrieden Ökumenischer Kirchenchor 19.30 Uhr Zürcherhaus Oberrieden nach Probeplan
Jeweils Mittwoch Morgengebet 7.00 Uhr Kirche Horgen Mittagstisch 12.00 Uhr Zürcherhaus Oberrieden Anmeldung bis Montag an: 079 865 63 30 oder mittagstisch@ref-oberrieden.ch

Kontakt

Horgen www.refhorgen.ch Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Horgen Kelliweg 21, 8810 Horgen Sekretariat 044 727 47 47 sekretariat@refhorgen.ch Pfarramt PfarrerIn Alke de Groot 044 727 47 30 degroot@refhorgen.ch Pfarrer Urs Dohrmann 044 727 47 40 urs.dohrmann@posteo.ch Pfarrer Torsten Stelter 044 727 47 20 stelter@refhorgen.ch Pfarrer Thomas Villwock 044 727 47 10 villwock@refhorgen.ch Amtswochen-Pfarramt 044 727 47 77 Sozialdiakonie Andreas Fehlmann 044 727 47 61 Kinder und Familie Kirchlicher Unterricht Désirée Madörin 044 727 47 68 Präsidentin Kirchenpflege Wibke Marxfeld praesidium@refhorgen.ch Fahrdienst Anmeldung bis Freitag, 12 Uhr 044 727 47 62
Oberrieden www.ref-oberrieden.ch Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberrieden Alte Landstrasse 36a 8942 Oberrieden Sekretariat Priska Langmeier 044 720 49 63 info@refkioberrieden.ch Pfarramt Pfarrer Berthold Haerter 044 720 00 41 berthold.haerter@bluewin.ch Präsident Kirchenpflege Hans Kämpf praesidium@ref-oberrieden.ch H2OT-Jugendpfarramt Pfarrer Renato Pfeffer 079 787 56 05 pfeffer@refhorgen.ch

Impressum reformiert.regional erscheint 14-täglich als Beilage der Zeitung «reformiert.» Herausgeberin: Reformierte Kirchen Horgen und Oberrieden Redaktion: Pfrn. Alke de Groot Alte Landstrasse 23 8810 Horgen 044 727 47 30 hob@refhorgen.ch Layout: kolbgrafik.ch Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG Gemeinsame Beilage: Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit den reformierten Kirchgemeinden Horgen und Oberrieden Die nächste Ausgabe von reformiert.regional erscheint am 25. September 2026  myclimate Wirkt, Nachhaltig Drucksache myclimate.org/01-24-625131
--

Oberrieden

Gesucht: Fotos und Bibelsprüche

Zürcherhaus

Die Plakate im Zürcherhaus sowie unsere Jubiläums- und Geburtstagskarten sollen künftig noch persönlicher werden. Deshalb möchten wir sie gemeinsam mit Ihnen gestalten.

Manchmal ist es ein Sonnenaufgang, der uns innehalten lässt. Manchmal eine Blüte am Wegesrand, das Licht über dem Zürichsee oder ein alter Baum, der Wind und Wetter trotzt. Solche Augenblicke erinnern uns an die Schönheit der Schöpfung und schenken Ruhe, Hoffnung oder einen Moment zum Durchatmen.

Für die Gestaltung unserer Plakate und Karten suchen wir Ihre schönsten Natur- und Landschaftsfotografien, entweder mit dem Smartphone oder der Fotokamera

aufgenommen. Vielleicht schmückt schon bald eines Ihrer Bilder das Zürcherhaus oder begleitet einen Geburtstags- oder Jubiläumsgross. Selbstverständlich wird Ihr Name als Fotografin oder Fotograf erwähnt.

Ebenso suchen wir Bibelverse, die Sie persönlich berühren. Welche Worte schenken Ihnen Trost, Mut oder Hoffnung? Welche Verse begleiten Sie schon seit vielen Jahren?

Aus den eingereichten Bildern und Bibelversen gestalten wir unsere Plakate und Karten. So entsteht etwas Besonderes, das von unserer Gemeinde für unsere Gemeinde geschaffen wurde.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen bis zum 15. Oktober 2026 an info@refkioberrieden.ch. Denise Ackerman Kirchenpflegerin



Wie schön, wenn ein harmonisches Bild gelingt.

Bild: Pixabay